

Wozu Internationale Antwortscheine?

Der Zweck eines Internationalen Antwortscheins Antwortschein (IAS) (engl: international reply coupon - IRC) ist, dem Empfänger eines Briefes auf möglichst einfache Weise die Gebühren für einen Antwortbrief zu übermitteln. Im Inland kann man das Rückporto in Form von Briefmarken beilegen. Befindet sich der Empfänger aber im Ausland, dann ist es meist schwierig, Briefmarken des entsprechenden Landes zu erhalten, um sie als Rückporto beizulegen.

Schon auf dem Weltpostkongress in Bern (1874) hatte man die Einführung von Postwertzeichen mit Gültigkeit im gesamten Weltpostverein erfolglos diskutiert. Auf dem Kongress in Rom 1906 wurde diskutiert, ob man nicht eine Art Vorausbezahlung der Gebühr für einen Antwortbrief ermöglichen solle. Vorgeschlagen wurden Antwortmarken, Kartenbriefe mit Antwort, Umschläge mit Antwortfreimarken oder Antwortscheine in verschiedenen Werten zur Einlage in den Brief. Man beschloss dann auf dem 6.Weltpostkongress in Rom am 26.Mai 1906, ab dem 1.Oktober 1907 weltweit Internationale Antwortscheine in Form von Coupons, ähnlich wie wir sie heute kennen, einzuführen.

Wozu Internationale Antwortscheine?

Ein Internationaler Antwortschein war ein Coupon, der in Ländern innerhalb des Weltpostvereins (UPU) gegen den Wert des Portos eines Auslandsbriefes der niedrigsten Gewichtsstufe zur Beförderung auf dem Land- und Seeweg eingetauscht werden konnte.

Ihre Gültigkeitsdauer war lange Zeit unbegrenzt, heute ist die Gültigkeit begrenzt. Sie werden im Auftrag des Internationalen Büros des Weltpostvereins mit dem Wasserzeichen „UPU“ gedruckt.

Seit dem Weltpostvertrag von Brüssel 1952 werden IAS gegen Marken eingetauscht, die das Porto für einen Luftpostbrief bis zu 20 Gramm ins Ausland abdecken.

Ein IAS muss in jedem Land, das Mitglied im Weltpostverein ist, umgetauscht werden können. Ob das entsprechende Land auch selbst IAS verkauft, ist allerdings dem Land selbst überlassen.



Grundtypen der internationalen Antwortscheine

Von den IAS der UPU gibt es diverse Grundtypen, die jeweils nach dem Ort des Postkongresses benannt sind, in dem das Grundmuster beschlossen wurde.

Typ Rom 1-8
1907-1925



Typ London 9-17
1929-1957



Typ Wien 18-21
1964-1969



Typ Lausanne 22-30
1974-1994



Grundtypen der internationalen Antwortscheine

Typ Peking 31 1999



Typ Peking 32 2004 (Bukarest), Hologramm



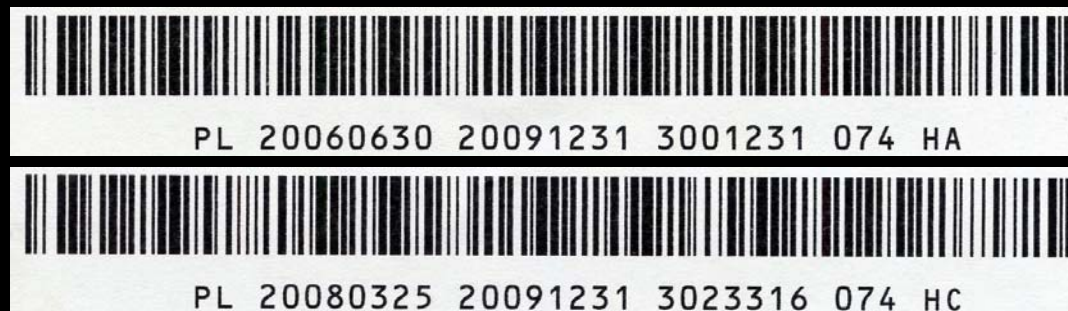
Typ Peking 33 2006 (100 Jahre IAS)



Ab Typ Peking 31 erhalten die IAS auf der Rückseite eine Kodierung. Sie besteht aus: Landeskenner, Ausgabedatum, Gültigkeit, Nr., Landnr., lfd. Buchstabenkennung

Hier ein Beispiel der Kodierung des Pe 32 für zwei Ausgaben.

Der Barcode enthält im Format Code_128 kodiert den Text unter dem Barcode.



Grundtypen der internationalen Antwortscheine

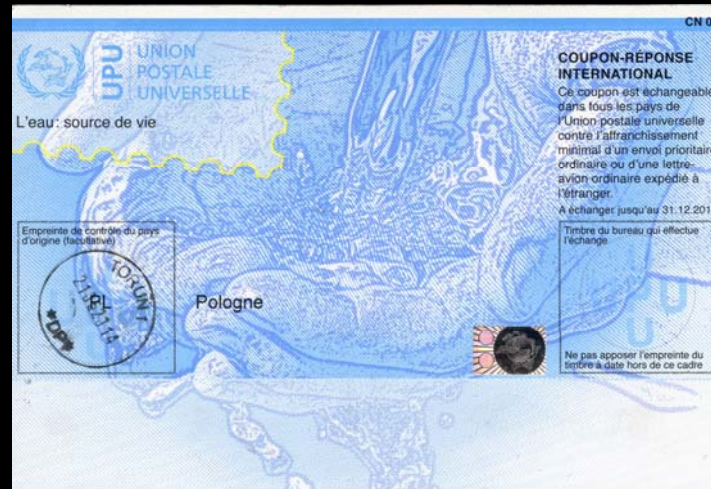
Typ Nairobi 34
2008



Typ Nairobi 35
2009
mit Flagge



Typ Doha 36



Typ Doha 37
mit Flagge



Grundtypen der internationalen Antwortscheine

Typ Doha 38
140 Jahre UPU



Typ Doha 39
140 Jahre UPU
mit Flagge



Typ Istanbul 40
2016



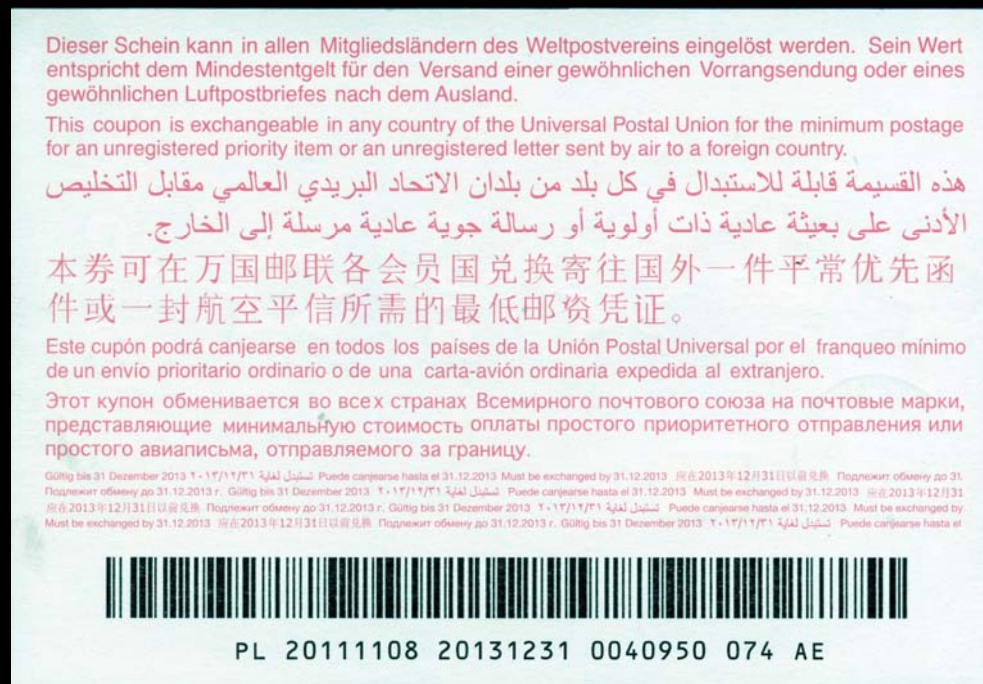
Typ Istanbul 41
mit Flagge



Grundtypen der internationalen Antwortscheine

Der mehrsprachige Text auf der Rückseite am Beispiel des Typs Nairobi 34. Die ersten 6 Sprachblöcke sind seit Pe 31 nahezu gleich.

Im 7 Block wird die Gültigkeit in den 6 Sprachen mehrfach ausgegeben.



Darunter der Barcode und die Kennung:

Land – Ausgabedatum – Ende Gültigkeit – interne Nummer – Wert in DTS (0,74) – Kennung des Nummernblockes

Grundtypen der internationalen Antwortscheine

Typ Istanbul 42
110 Jahre IAS



Typ Istanbul 43
110 Jahre IAS
mit Flagge



Typ Istanbul 44
145 Jahre UPU



Typ Istanbul 45
145 Jahre UPU
mit Flagge



Nicht jedes Land hat jeden Typ eines IAS eingesetzt. Waren ausreichende Bestände einer Ausgabe vorhanden, dann wurden nachfolgende (Unter-)Typen nicht beschafft.

Antwortscheine anderer Postverwaltungen

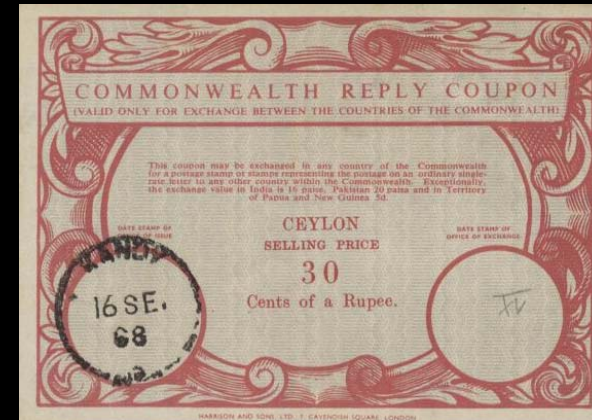
IAS für den Britischen Commonwealth, UPA und UPAE

Regionalscheine galten prinzipiell jeweils nur innerhalb des entsprechenden Gebietes da sie preislich immer unter den normalen, weltweit gültigen Portosätzen für Auslandsbriefe in der UPU lagen.

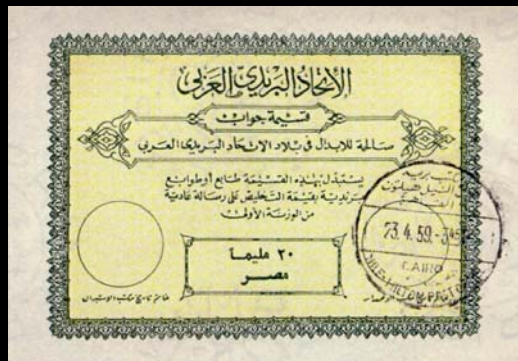
Typ „Imperial“ (Ausgabe Somaliland) vom 25.1.60



Typ „Commonwealth“ (Ausgabe Ceylon) vom 16.9.68



UNION POSTALE ARABE „UPA“ vom 23.4.59



UNION POSTALE AMERICANO-ESPAÑOLE „UPAE“ für ECUADOR vom 5.5.51



Internationale Antwortscheine in Polen

Internationale Antwortscheine aus dem Gebiet **Polen** tauchen erstmalig während des I. Weltkriegs als Vorläufer von den Besatzungsmächten auf. Es gibt Vorläufer von Österreich und von Deutschland, die in Gebiet Polen benutzt wurden. Solche IAS werden von IAS-Sammlern teilweise als polnische Vorläufer betrachtet, es ist allerdings keine korrekte Zuordnung in historischer Sicht. Erst mit der Übernahme der Gebiete durch Polen kann man von polnischen Vorläufern sprechen.

Bis 1920 war der Verkaufspreis eines IAS 25 Centimes. Auf dem Weltpostvereins-kongress 1920 in Madrid wurde die Anhebung des Verkaufspreises eines IAS auf 50 Centimes beschlossen.

Der Umtausch von IAS aus anderen Ländern in Polen war nach dem Verordnungsblatt des Ministeriums f. Post und Telegraphie Nr. 24/1922, erst ab dem 10.6.1922 erlaubt.

Ab dem 10.06.1922 werden ausländische IAS in polnische Marken umgetauscht.

Für 1 Coupon 50 Centimes - Marken für einen Auslandsbrief bis 20 Gr, (oder für 2 "alte" Coupons je 25 Cent). Dies gilt auch auf dem Gebiet des polnischen Teils von Oberschlesien (Währung in Mk)

Es ist nicht nachvollziehbar, ob vorher ausländische IAS getauscht wurden oder nicht.

Internationale Antwortscheine in Polen

Ein österreichischer IAS vom Typ IV Rom mit Wertangabe 33 Heller mit einem Stempel auf 38 Heller aufgewertet. Der IAS wurde am 3.1.1919 von der polnischen Post in Kraków abgegeben und mit einem aptierten Stempel Kraków 1 gestempelt. Es ist der einzige bekannte polnische Vorläufer.



Internationale Antwortscheine in Polen

Coupons der Typen Ro V-VII, die nach den Beschlüssen von Madrid in geänderter, teilweise provisorischer – überdruckter – Form, herauskamen, sind für Polen nicht bekannt.

Aus dem Verordnungsblatt des Ministeriums f. Post und Telegraphie Nr. 46/1924 ergibt sich, dass ab dem 1.12.1924 in Polen "alte" Coupons (Typ Ro IV) verkauft wurden (je 30 groszy). 2 Coupons waren für 1 Brief notwendig.

Auf dem Weltpostvereinskongress in Stockholm 1924 wurde eine Änderung des Grundmusters Rom – ohne Weltkugel in den Kreisen – und eine erneute Änderung des Verkaufspreises – (40 c / UNION POSTALE / UNIVERSELLE / 40 c im Wasserzeichen) – beschlossen (Typ Ro VIII, Auslieferung ab 1.10.1925). Sie werden mit dem Verordnungsblatt der Oberdirektion für Post und Telegraphie, Nr. 39/1925 ab dem 1.10.1925 auch in Polen eingeführt. 1 Coupon galt für einen 1 Brief. Die erste Verwendung des Ro VIII ist am 11.1.1926 in Frankreich bekannt.

Internationale Antwortscheine in Polen

Typ Rom (Ro)

Der erste IAS für Polen vom Typ Ro IV wurde Ende 1924 eingeführt.

Die ersten polnischen IAS vom Typ Ro IV waren ohne Angabe des Verkaufspreises.

Der Verkaufspreis sollte von Hand in der Form "30 groszy" eingetragen werden.

Aus Nachlässigkeit ist dies nicht immer erfolgt.



Sehr frühe Verwendung des Typ
Ro IV – GRUDZIĄDZ, 25.5.1925

Internationale Antwortscheine in Polen

Der in Stockholm beschlossene Typ wird weiter als Typ Rom (Ro) geführt



Ro VIII – 50 groszy
KATOWICE 1.2.1927
lt. Verordnung v. 1.10.1925



Ro VIII – 50 groszy handschriftlich 80
POZNAN 9.3.1927
lt. Verordnung v. 1.12.1926

Internationale Antwortscheine in Polen

Der in Stockholm beschlossene Typ wird weiter als Typ Rom (Ro) geführt



Ro VIII - ohne Wertangabe – nur „groszy”
WARSCHAU, 01.05.1928
lt. Verordnung v. 01.1927



Ro VIII – 80 groszy,
DĄBROWA GÓRNICZA vom 10.7.1931
lt. Verordnung v. 01.1927

Internationale Antwortscheine in Polen

Typ London (Lo)



Lo IX - 80 GROSZY
ZAWIERCIE, 13.7.1931
ab ca. 1930

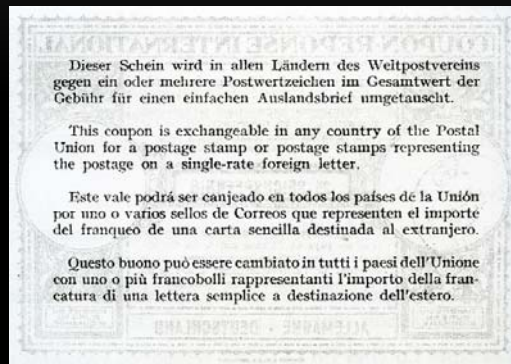


Lo X - 70 GROSZY
WILNO, 29.5.1936
ab ca. 1936

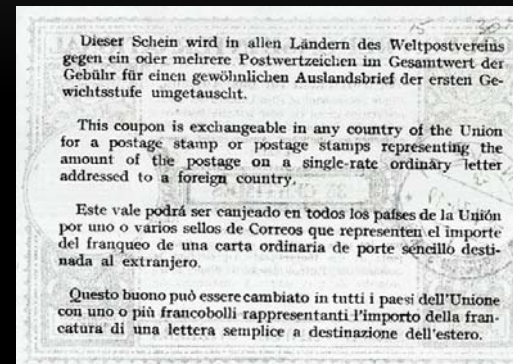
Internationale Antwortscheine in Polen

Unterscheidungsmerkmale der IAS Typ London IX – XII

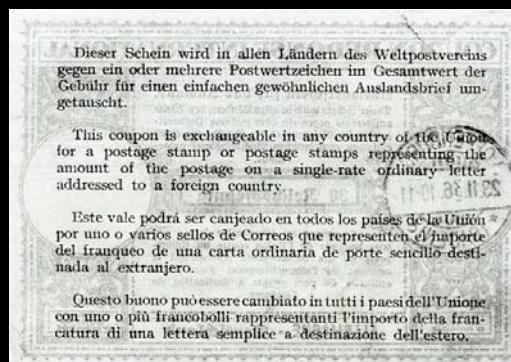
Die IAS Lo IX – Lo XII unterscheiden sich durch den Text auf der Rückseite des Scheins.



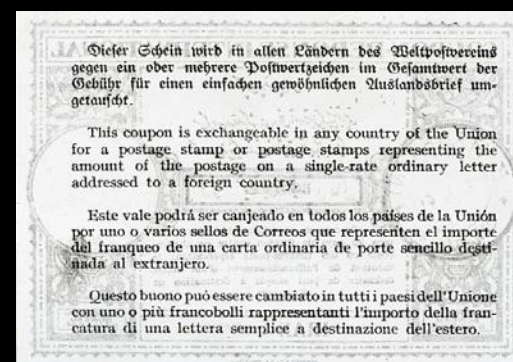
Lo IX – 4 x 3 Zeilen



Lo X – „der ersten Gewichtsstufe“



Lo XI – „einen einfachen
gewöhnlichen Auslandsbrief“



Lo XII – Deutscher Absatz in Fraktur

Internationale Antwortscheine in Polen

Die Zeit nach 1945 - Typ London (Lo)

Lo XIV - 15 ZŁOTYCH
KRAKÓW 6.3.48



Lo XV - 45 ZŁOTYCH
ŁÓDŹ 9.8.49



Auf Grund von Portoanpassungen wurden die IAS Lo XV teilweise mehrfach (handschriftlich/Stempel) umgewertet.

Lo XV - 45 ZŁOTYCH
/ 80 gr / 5 zł
WARSZAWA 11.8.1971



Lo XV - 45 ZŁOTYCH / 5 zł
WARSZAWA 11.8.1971



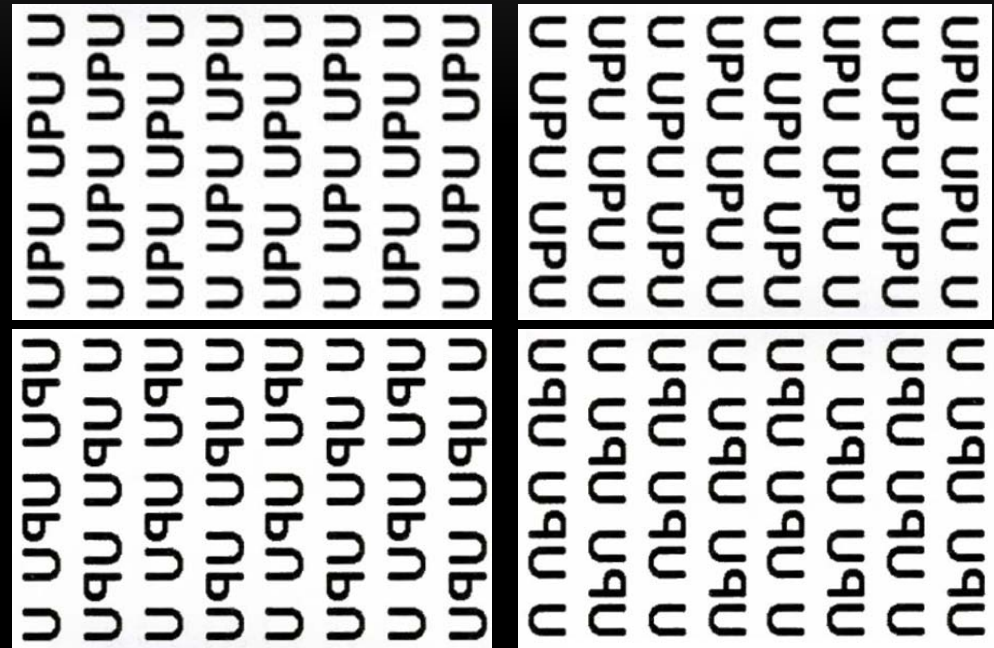
Internationale Antwortscheine in Polen

Der Typ Lausanne (La) ab 1976



La 23 10 Zlotys – GDANSK 11.6.79

Die Wertangabe Zlotys ist sprachlich falsch,
korrekt wäre 10 Złoty.



Der Typ La 23 wurde vor dem Typ La 22 an Polen geliefert,
er kam mit verschiedenen vertikalen Wasserzeichen zum Einsatz.

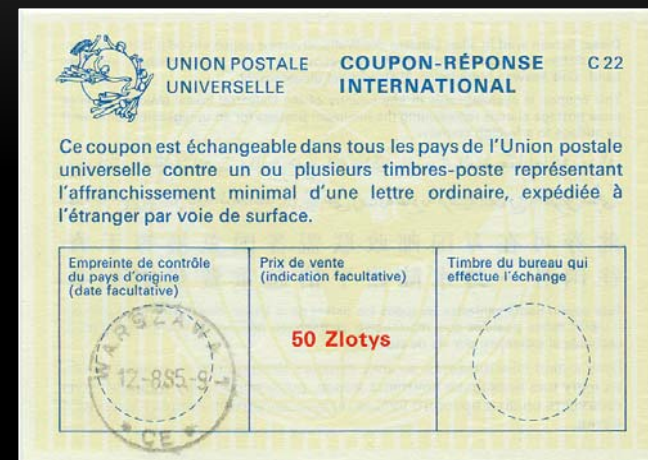
Normal/Kopfstehend und Normal/Kopfstehend/Seitenverkehrt.

In anderen Ländern gibt es auch horizontale Wasserzeichenkombinationen.

Internationale Antwortscheine in Polen

Typ La 23 mit Anpassungen des Verkaufspreises während der Inflation Ende der 80er Jahre

La22 –10 Złotys
4-zeiliger Kastenstempel
50 Złotych
WARSZAWA, 6.2.1984



La23 - 50 Złotys
WARSZAWA, 12.8.1985



La 23 – 50 Złotys, 4-zeiliger Stempel
160 złotych, WARSZAWA, 19.1.1987



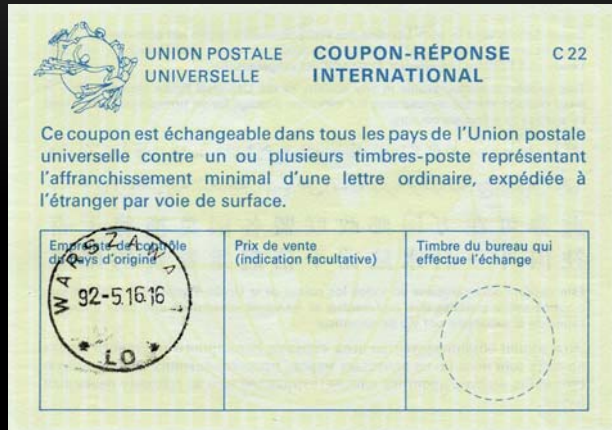
La 25, 2-zeiliger Stempel 250 zł.,
ZIELONA GÓRA, 15.11.1988



La 25, 2-zeiliger Stempel 400 zł.,
WARSZAWA, 21.2.1989

Internationale Antwortscheine in Polen

Typ Lausanne (La)



La25 – ohne Wertangabe, WARSZAWA 16.5.1992
kein Druckvermerk, gestrichelter Kreis



La26 – ohne Wertangabe, STARGARD SZCZ, 28.6.1992
kein Druckvermerk, gepunkteter Kreis



La27 – ohne Wertangabe, STARGARD SZCZ, 21.7.1995
Druckvermerk 9.1992



La28 – ohne Wertangabe, STARGARD SZCZ, 22.7.1997
Druckvermerk 8.1993

Internationale Antwortscheine in Polen

Typ Lausanne mit Anpassungen des Verkaufspreises

Ende der 1980-er Jahre gab es in Polen eine hohe Inflation.

Teilweise - aber nicht immer - wurde der neue Verkaufspreis handschriftlich auf dem IAS vermerkt.



La26 – handschriftlich 20.000 zł.
GORZOW WLKP, 21.5.1993



La26 – handschriftlich 30.000 Złotych
STARGARD SZCZ, 3.8.1994



La26 – handschriftlich 3 zł,
SZCZECIN, 7.4.1995

Am 1.1.1995 wurde der Złoty um den Faktor 10.000 abgewertet – dadurch ergibt sich der neue Verkaufspreis von 3 zł. Die alten IAS Lausanne wurden korrigiert und aufgebraucht.

Internationale Antwortscheine in Polen

Typ Lausanne La 29 -30



La29 – Druckvermerk 4.95, BIAŁYSTOK, 29.4.1998



La30 – Druckvermerk 10.98, Warszawa 18.5.2001
wenig Punkte im Kreis

Internationale Antwortscheine in Polen

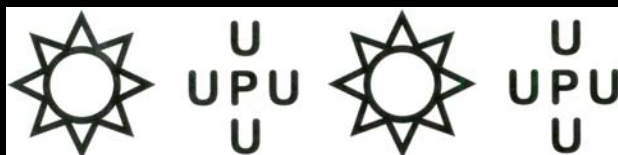
Typ Peking 31 1999



Typ Peking 32 2004 Hologramm



Typ Peking 33 2006 100 J. IAS



Wasserzeichen ab Peking 31 teilweise kopfstehend auch diagonal

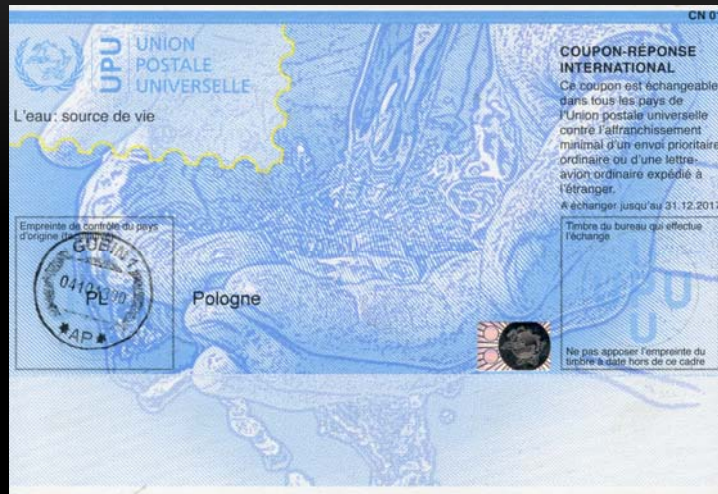
Ab Typ Peking 31 erhalten die IAS auf der Rückseite eine Kodierung. Sie besteht aus: Landeskenner, Ausgabedatum, Gültigkeit, Nr., Landnr., lfd. Buchstabenkennung

Hier ein Beispiel der Kodierung des Pe 32 für zwei Ausgaben. Der Barcode enthält im Format Code_128 kodiert den Text unter dem Barcode.



Internationale Antwortscheine in Polen

Typ Doha 36
2012



Typ Doha 38
140 Jahre UPU

Typ Istanbul 40



Typ Istanbul 44
2019

Internationale Antwortscheine in Polen

Literatur

- Prof. Dr. Paul-August Koch: Die internationalen Antwortscheine von Deutschland und seinen Gebieten, Forschungsgemeinschaft „Internationale Antwortscheine“, Teil 1 / 1982, Teil 2 / 1988, Teil 3 / 1988
- Horst Diederichs: 75. Jahre Internationale Antwortscheine deutscher Ausgabe, Archiv für deutsche Postgeschichte, Teil 1 - 2/83, Teil 2 - 1/84
- IAS Polen, FIAS-Report 46/7, Juli 1983
- IAS Polen, FIAS-Blätter 49, Juli 2000
- André Hurtré: Catalogue Mondial des Coupons-Réponse, Tome 1, Histoire, types, généralisés, Pays de “A” à “H”, Paris 2010
- André Hurtré: Catalogue Mondial des Coupons-Réponse, Tome 2, Histoire, types, généralisés, “Pologne”, Vorabauszug
- Verordnungsblatt des Ministeriums f. Post und Telegraphie Nr. 24/1922
Umtausch von IAS in polnische Marken.
- Verordnungsblatt Nr 9/1923, Alte ausl. IAS zu 25 Cent. sind seit 1.1.1923 nicht mehr in Polen umtauschbar.
- Verordnungsblatt der Oberdirektion für Post und Telegraphie Nr. 46/1924
1.Dez. 1924 Einführung der polnischen IAS - Verkaufspreis - 30 Gr.
- Verordnungsblatt der Oberdirektion für Post und Telegraphie, Nr. 39/1925
Neue Coupons (Stockholm - Einführung 1924) werden ab 1.10.1925 in Polen verkauft. Die "alten" - Typ Madrid ohne Aufdruck vom 1920 - werden bis Ende der Vorräte verkauft.

Internet

- Wikipedia: Internationaler Antwortschein
http://de.wikipedia.org/wiki/Internationaler_Antwortschein